› POLIZEI

Dubiose Strassenhändler und Romance-Scam-Betrüger

Die Schaffhauser Polizei hatte in den letzten Tagen einiges zu tun. Zum einen sind dubiose Strassenhändler unterwegs, und zum anderen wurde ein Romance-Scam-Betrüger verhaftet.

Schaffhausen Seit einigen Tagen sind im Kanton Schaffhausen vermehrt Strassenhändler unterwegs, die qualitativ minderwertige Messersets zu überteuerten Preisen zum Kauf anbieten. Die Schaffhauser Polizei mahnt die Bevölkerung zur Vorsicht im Zusammenhang mit dubiosen Strassenhändlern. Am Mittwoch, 19. Februar hat ein gut gekleideter Mann auf einem Parkplatz eines Einkaufszentrums in der Stadt Schaffhausen versucht, Passanten Messersets zu verkaufen. Der Strassenhändler bot die Sets zu vermeintlichen Sonderpreisen an. Bei diesem bekannten Vorgehen wird meist ein viel zu hoher Preis für minderwertige Qualität verlangt. Die Schaffhauser Polizei mahnt die Bevölkerung zur Vorsicht im Zusammenhang mit diesem betrügerischen Vorgehen und gibt folgende Tipps:

- Personen, die Waren auf der Strasse verkaufen wollen, müssen im Besitz einer Bewilligung für Verkäufer im Aussendienst sein. Sie müssen diese immer auf sich tragen und auf Verlangen vorweisen.
- Verzichten Sie auf den Warenkauf von Strassenhändlern. Wenden Sie sich für solche Käufe an spezialisierte Händler oder an bekannte Geschäfte.
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen oder im Zweifelsfall kontaktieren Sie die Schaffhauser Polizei unter den Telefonnummern 052 624 24 24 oder 117.

Die Schaffhauser verhaftet einen Romance-Scam-Betrüger. (Symbolbild: SHPol)

Romance-Scam-Betrüger verhaftet

Die Schaffhauser Polizei und die Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen tätigten Ermittlungen in einem Fall, bei dem ein 76-jähriger Mann seit dem Jahr 2020 Opfer eines sogenannten Romance Scam geworden ist. Dabei chattete der Betrüger mit dem Opfer und spielte diesem vor, eine Frau zu sein. Im Weiteren wurden gefälschte Dokumente und Bilder verschickt, um ein Vertrauensverhältnis zu dem Senior aufzubauen. In der Folge überwies und übergab dieser mehrere zehntausend Franken an den Tatverdächtigen.

Die Ermittlungen führten zur Identifizierung und am Donnerstag, 20. Februar zur Verhaftung eines 26-jährigen Tatverdächtigen in der Stadt Schaffhausen durch die Schafhauser Polizei. Dieser wird sich vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen verantworten müssen. (SHPol)

› DELEGIERTENVERSAMMLUNG GOSU

Neuer Vorstand, gleiches Ziel: Das GOSU-Schulhaus soll 2026 eröffnet werden

An der ersten Delegiertenversammlung in der neuen Legislatur mussten die Ämter nach diversen Wechseln in den Behörden neu verteilt werden. Die GPK der GOSU ist noch nicht komplett.

Sandy Hedinger

Neunkirch Zum elften Mal tagten die Delegierten der GOSU-Trägergemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen, zum ersten Mal in der neuen Legislatur und in einer neuen Zusammensetzung. Abgesehen von den personellen Neuerungen und dem Neubesetzen der verschiedenen Ämter gab es auch aktuelle Neuigkeiten von der Baustelle.

Es geht etwas, fünf Kräne stehen

«Sobald ein Kran auf einer Baustelle steht, kostet es Geld», sagte Thomas Grimm, der als Schulpräsident von Neunkirch der Delegiertenversammlung angehört. Grimm konnte darüber informieren, dass die Baustelle trotz Eis und Kälte der vergangenen Wochen im Zeitplan vorankomme und die Bodenplatte betoniert worden sei. «Auf der Baustelle stehen sogar fünf Kräne», sagte er auf das Sprichwort zurückkommend, das er eingangs erwähnt hatte. Aktuell finden die Planungen und Vergaben für den Innenausbau statt, so dass im August 2026 der erste Schultag im fertigen Schulhaus stattfinden kann. Grimm wurde als neuer Präsident der Baukommission eingesetzt und folgt damit auf den ehemaligen Baureferenten der Gemeinde Neunkirch, Stephan Gasser, der nicht mehr zu den Gesamterneuerungswahlen angetreten war. Mit der Wahl von Thomas Grimm folgte die Delegiertenversammlung der Nomination durch den Neunkircher Gemeinderat, der diese Entscheidung auf Vorschlag des Projektausschusses getroffen hatte.

Die Bauarbeiten für das neue Oberstufenschulhaus sind in vollem Gang. (Bild: sim)

Ein neuer Vorstand wurde gewählt

Mit den Rücktritten des Präsidenten Daniel Stauffer und des Vizepräsidenten Boris Bänziger der Delegiertenversammlung GOSU mussten diese Posten neu vergeben werden. Zum Präsidenten der Delegiertenversammlung wurde der bisherige Aktuar Rami Aro aus Wilchingen gewählt, Vizepräsident wird der neue Delegierte der Gemeinde Hallau, Lukas Regli. Mit der Übernahme des Präsidiums durch den Aktuar musste auch dieser neu gewählt werden. Michael Bührer, der neue Delegierte aus Neunkirch, wird dieses Amt bekleiden. «So sind wieder alle drei Trägergemeinden im Vorstand vertreten», stellte der neue Präsident zufrieden fest.

Personell solide aufgestellt

«Ab dem 1. März sind wir personalmässig solide aufgestellt», konnte der Präsident der Verbandsschulbehörde, Guido Meier, der Bildungsreferent aus Hallau, verkünden. Mit einer dreiköpfigen Co-Verbandsschulleitung und der Einstellung eines Leiters für die IT und die Digitalisierung im Schulbetrieb sei ein Aufwärtstrend erreicht worden. Aus der Co-Verbandsschulleitung stellte sich Hans-Jörg Besimo den Delegierten und den Besuchern vor: «Ich bin ein Dinosaurier aus der Schullandschaft Thurgau.» Er arbeite nun im dritten Kanton und finde es interessant, die Schulstrukturen zu vergleichen. Ihm zur Seite stehen Andrea Barrueto und Peter Pfeiffer in der Schulleitung der gemeinsamen Oberstufe Unterklettgau, unterstützt durch Barbara Schlatter in Wilchingen.

GPK noch nicht komplett

Neu und weiterhin gut aufgestellt kann nun die neue Legislatur beginnen. Aufgrund der eben erst erfolgten Erneuerungswahl in der Geschäftsprüfungskommission Neunkirch, die im zweiten Wahlgang am 9. Februar entschieden wurde, und der Ersatzwahl in der gleichen Kommission in Wilchingen am gleichen Datum, konnte erst ein Mitglied aus der Trägergemeinde Hallau in der GPK definiert werden. Peter Ganz wird hier auf René Rüedi folgen, der aus der GPK Hallau zurückgetreten ist.

Wer auf Ruedi Rauber, der aus der GPK Neunkirch zurückgetreten ist, und Alban Schmid, der kurz nach den Wahlen in die Wilchinger GPK verstarb, folgen wird, soll in den kommenden Wochen in den jeweiligen Gemeinden entschieden werden.

› VORTRAG

«Hilfe, mein Kind ist kein Kind mehr!»

Neunkirch Mit Teenagern in einem Haushalt zu leben, kann herausfordernd sein: Die Jugendlichen fordern mehr Freiheiten und Selbstbestimmung ein, sie testen ihre Grenzen aus, sowohl beim Miteinander daheim als auch mit ihren Freunden und Kollegen. Da sind Konflikte vorprogrammiert: «Warum muss ausgerechnet ich nach dem Turnerchränzli um ein Uhr zu Hause sein, wenn alle anderen doch bis vier Uhr bleiben dürfen?!» Auf der anderen Seite fühlen sich Eltern und Erziehungsberechtigte immer noch zuständig für das Wohl ihrer Kinder – und sind es nach dem Recht ja auch.

Wie Eltern bei der Erziehung in der stürmischen Zeit der Pubertät in gutem Kontakt mit ihren Kindern bleiben, wie Absprachen gelingen und Teenager lernen, Verantwortung für sich zu übernehmen, dazu gibt uns die Familienberaterin Maya Risch wertvolle Anregungen. Sie ist Seminarleiterin bei «Familylab» und überzeugt, dass Jugendliche mehr Sparringspartner bei der Lebensorientierung brauchen als «Kümmerer». Sie brauchen Erwachsene, die die Jugendlichen dabei unterstützen, sich zu orientieren, die sich Zeit nehmen, die körperlich, geistig und seelisch präsent sind und die klare Werte und Meinungen vertreten, ohne überreden zu wollen oder Macht einsetzen.

Die Evangelischen Frauen Neunkirch-Gächlingen und der Elternverein Neunkirch laden herzlich zu diesem spannenden Vortragsabend ein. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Der ist Eintritt frei, es gibt eine Kollekte am Ausgang.

Eva Baumgardt

«Hilfe, mein Kind ist kein Kind mehr!»
Donnerstag, 27. Februar, 19.30 Uhr
im Alten Wachtposten Neunkirch
Vordergasse 52, Eingang Oberhallauerstrasse

› SCHNEESPORTLAGER GOSU HALLAU

Casino im Schnee

Am Montag, dem 27. Januar verreisten die Oberstufenschülerinnen und -schüler der GOSU aus Hallau während der ersten Sportferienwoche ins Schneesportlager nach Davos.

Hallau/Davos Die Schülerinnen und Schüler konnten ihr Gepäck zwei Tage vor der Hinreise zum Transport abgeben und die Fahrt am Montag mit der SBB durch die wunderschönen Bündner Alpen geniessen. Bei der Ankunft ging es sofort zum Sportgeschäft zur Ski- und Snowboardmiete und dann direkt auf die Piste. Nach diesem anstrengenden Tag freuten sich alle auf das Lagerhaus. Am Abend mussten wir aber noch einen kleinen Spaziergang machen, weil wir nicht in unserer Unterkunft, sondern in einem nahen Hotel Znacht assen; ein Weg übrigens, den manche in Adiletten antraten. Mit einem Spieleabend im Gemeinschaftsraum schlossen wir unseren ersten Tag im Lager ab und gingen erschöpft ins Bett.

Ab Dienstagmorgen mussten wir früh auf die Piste, da man morgens den besten Schnee hatte. Schwer bepackt mit Zmittag und Ski oder Snowboard ging es zur Bushaltestelle. Auf der Piste teilten wir uns zum Fahren in vier Gruppen auf. Am Dienstag mussten wir leider wegen schlechten Wetters und viel Schneefall das Ski- und Snowboardfahren abbrechen und in einem nahe gelegenen Restraunt Zuflucht suchen. Am Nachmittag vertrieben wir uns die Zeit mit Schlittschuhlaufen. Den Rest der Woche hatten wir sehr schönes Wetter und der Schneesport machte viel Spass. Die Zeit verging schnell und schon kam der Abschlussabend: Das Thema war Casino und alle konnten sich passend zum Thema verkleiden. Es gab tolle Spiele und grossartige Getränke – es war ein unterhaltsamer Abend. Am Freitag gaben wir unsere Zimmer am Morgen ab und gingen nochmals auf die Piste. Nach den letzten Stunden Ski- und Snowboardfahren gingen wir zurück ins Lagerhaus, um unsere Koffer zu holen.

Die Rückreise war ziemlich entspannt, obwohl wir fast einen Zug verpassten. Um etwa 19 Uhr waren wir zurück am Bahnhof, wo unsere Eltern uns in Empfang nahmen.

Lena Mannino und Leonie Huber (1. Oberstufe)

Die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen geniessen das Schneesportlager in Davos. (Bild: zvg)

IMPRESSUM

Klettgauer Bote

Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
Telefon 052 633 31 11
Internet: www.klettgauerbote.ch
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Redaktionsleitung

Sibylle Meier (sim)
Telefon 052 633 33 50
E-Mail: redaktion@klettgauerbote.ch

Produktionsleitung

Daniela Burth (dab)
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Herausgeberrat

Markus Müller, Martina Munz,
Lisa Elmiger, Erich Schudel
herausgeberrat@klettgauerbote.ch

Ausgaben

Dienstag / Donnerstag / Samstag

Aboservice

Telefon 052 633 33 66
aboservice@klettgauerbote.ch
Jahresabonnement Fr. 167.–

Anzeigenverkauf

Timo Kälin
Telefon 052 633 32 22
timo.kaelin@shn.ch

Annahmeschluss Inserate

9 Uhr am Vortag der Ausgabe,
Todesanzeigen nach Rücksprache

Korrespondenten

Jutta Binner Schwarz (jbs), Andreas De Colo (dec), Deborah Erne (dse), Rosi Greutmann (rga), Karin Gubser (kgu), Thomas Güntert (max), Sarah Indlekofer (ims), Susanna Jungmann (ju), Simone Kronenberg (sik), Anita Marti (AMA), Scarlett Martin (sta), Markus Müller (E.M.M.), Katharina Nimanaij (kan), Tobias Ochsner (toc) Ramona Pfund (rap), Eva Rüedi (erü), Claudia May Schneider (CMS), Andrea Wanner (AW), Monika Wanner-Luck (MW), Conni Weber (cwe)

Eingesandtes (eg), zur Verfügung gestellt (zvg)